

Wussten Sie, dass es in Alling ...

... **interessante Unternehmen** gibt, die oftmals nicht für alle Bürger/-innen präsent oder sichtbar sind, oder für die sich nicht erschließt, was sie eigentlich tun? Heute stellen wir den **Hühnerhof mit Hofbackstube und Hofcafé von Jakob und Barbara Kiemer** vor. Wir haben mit **Barbara Kiemer** gesprochen. Alle Interviews können Sie auf unserer **Homepage** unter „Aktuelles aus Wirtschaft & Gewerbe“ nachlesen. Haben Sie eine Idee, welches Unternehmen oder welche Persönlichkeit einmal vorgestellt werden sollte, oder möchten Sie Ihr eigenes besonderes Unternehmen vorstellen? Vorschläge gerne an Andrea Binder, Tel. 379490-20, E-Mail: binder@alling.de).

Hans Friedl, Mittelstands- und Gewerbereferent

1. Wie heißt das Unternehmen? Wer führt es?

Kiemer Hühnerhof und Hofbackstube mit Café. Wir sind die Inhaber, Jakob und Barbara Kiemer. Der Hühnerhof ist eine Direktvermarktung. Das heißt über 85 % der vermarkteten Ware wird am Hof hergestellt. Die Hofbackstube mit Café ist ein Unternehmen.

2. Wie ist die Geschichte des Unternehmens?

Den Hühnerhof der Familie Kiemer gab es schon früher in Holzkirchen. Die Verhältnisse auf dem Hof innerorts waren beengt. Deshalb entstand 1974 der heutige Aussiedlerhof. Unsere Hühner hegen wir in Bodenhaltung mit Auslauf ins Freie – quasi wie eine Volière. So sind die Hühner vor Raubvögeln und dem Fuchs geschützt. Die Eier wurden seit jeher ab Hof verkauft. Vor 40 Jahren begannen die „Eiertouren“: Die Eier werden per Lieferwagen zu den Kunden gebracht.

1999 kam der Hofladen mit regionalen Produkten dazu. Wir bieten z. B. Nudeln, Honig, Marmeladen sowie Suppenhühner aus Hofschlachtung an. Vor genau 10 Jahren haben wir die Hofbackstube mit Café eröffnet. Ich bin gelernte Konditorin und habe bei meinen Eltern in der Bäckerei-Konditorei Fritz in Eichenau gearbeitet. Dort habe ich den Jakob kennengelernt, als er Eier geliefert hat – es war Liebe auf den ersten Blick! Das ist nun etwa 20 Jahre her. Was fast niemand mehr weiß: Vor ca. 100 Jahren gab es die



„Unsere Hühnern bekommen nur das Beste“ Jakob Kiemer achtet ganz penibel auf das Wohlergehen seines fleißigen Federviehs.



Das Hofcafé im wörtlichsten Sinne: der Platz im Hof – inmitten von Blumen mit herrlichem Blick über die Felder.

Bäckerei Fritz in Alling. Das war mein Großvater. Das Geschäft war in der Griesstraße. 1923 ist die Bäckerei nach Eichenau umgezogen.

3. Was ist die Tätigkeit des Unternehmens?

Die Haupttätigkeit ist die Produktion und der Verkauf der Eier. Wir bauen das Futter für unsere Hühner selbst an: Soja, Mais, Weizen. Das Geheimnis unserer guten Eier liegt in der Zusammenstellung des sehr hochwertigen Futters. Unsere Hühner sind gesund und wohlgenährt! Hierauf legen wir allergrößten Wert.

4. Wer und wo sind Ihre Kunden?

Unsere Eier-Lieferfahrten gehen nach Puchheim und Germering. Den Großteil der Eier verkaufen wir im Hofladen. Die Kunden kommen aus Alling, Eichenau, Gilching und der näheren Umgebung. Einige kommen regelmäßig aus München zu uns. Zum Beispiel ein älteres Paar aus Pasing, das gleich für seine Nachbarn mit einkauft – sie nehmen bis zu 300 Eiern mit.

5. Wie viele Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen?

Wir sind ein Familienbetrieb. Jakob kümmert sich um die Hühner und den Futteranbau, ich um das Backwerk und das Café. Unser Sohn (16 Jahre) hilft nachmittags nach der Schule mit und unsere Tochter (12 Jahre) packt auch schon mit an. Wir haben 5 Verkäuferinnen in Teilzeit angestellt. Meine Schwägerin arbeitet im Betrieb, ebenso mein Neffe – er ist unser „Mann für alles“. Seit Kurzem beschäftigen wir einen Bäcker, der mich unterstützt. Alles was wir in der Hofbackstube anbieten, produzieren wir selbst: Brot, Semmeln, Hefengebäck, Kuchen, Torten, Trüffel, Eierlikör.

6. Was gefällt Ihnen/gefällt Ihnen nicht am Standort Alling?

Man muss sich nur umschaun: Wie sollte es uns hier nicht gefallen!? Wir leben wie im Paradies. Ich bin sehr zufrieden mit der Infrastruktur im Ort. Der Rewe-Markt war ein Zugewinn für uns – denn nicht alles kriegt man in einem Hofladen. Gerade wenn man wenig Zeit hat, ist es ein großer Vorteil, im Ort einkaufen zu können.

Das Interview führte Andrea Binder.